

## **Bericht des Aufsichtsrats 2015**

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2015 war im mitteleuropäischen und amerikanischen Raum geprägt von einer robusten Wirtschaft, in anderen Teilen der Welt, insbesondere in China, von der Sorge um wirtschaftliche Abkühlung.

In dieser Gemengelage konnte Pfeiffer Vacuum nach einem schwachen Vorjahr wieder auf die Erfolgsspur zurückkehren. Diese positive Entwicklung konnte erfreulicherweise in allen Marktsegmenten beobachtet werden.

Ungeachtet dessen wurde das alle Bereiche des Unternehmens umfassende Optimierungsprogramm „GAP (Growth and Profitability) 2017“ konsequent vorangetrieben. Zudem führte der unerwartet starke Auftragseingang bei bestimmten Turbopumpen zu Produktionsengpässen, die Kapazitätsausweitungen erforderlich machten.

Das Gesamtergebnis des Pfeiffer Vacuum Konzerns im Geschäftsjahr 2015 kann sich sehen lassen. Gleich wohl ist der Aufsichtsrat überzeugt, dass durch die konsequente Umsetzung des Optimierungsprogramms GAP 2017 weitere Verbesserungen möglich sind.

Während des Geschäftsjahrs 2015 hat sich der Aufsichtsrat in neun Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 18. Februar, 16. März, 4. Mai, 21. Mai, 3. August, 5. Oktober, 13. Oktober, 2. November und 9. November jeweils in Asslar statt. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsrat war bei allen Sitzungen vollzählig.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss tagte am 16. März und 1. November. Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 16. März und 2. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte sowie besondere Fragen der Prüfung besprochen und entschieden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens vor

allein die Maßnahmen zur Profitabilitäts- und Effizienzsteigerung des Gesamtunternehmens im Rahmen des Projektes GAP 2017. Schwerpunkte waren ferner die Optimierung und Kapazitätsausweitung im Bereich Fertigung, die IT-Infrastruktur der Pfeiffer Vacuum Gruppe, die neue, marktsegmentorientierte Organisationsstruktur der Gruppe sowie die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat. Weitere Schwerpunkte waren schließlich die mögliche, aber nicht umgesetzte Akquisition eines Unternehmens sowie die Stimmrechtsmitteilungen durch die Busch Gruppe aus Maulburg.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Deutschem Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Prüfungsausschuss ebenso wie dem Gesamtaufsichtsrat wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit einer Ausnahme – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2016 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315 a HGB wurde

auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u. a. folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- bestimmte Jahresabschlussposten, insbesondere
  - Ansatz und Bewertung der Forderungen und Vorräte
  - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen (insbesondere der Gewährleistungsrückstellungen und Pensionen)
  - Umsatzrealisierung; periodengerechte Umsatzabgrenzung
  - Werthaltigkeit des Goodwill / Firmenwertes
  - Werthaltigkeit der Beteiligungen im Einzelabschluss
  - Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38
  - Ansatz und Bewertung latenter Steuern
- Konsolidierungsbuchungen
- IFRS Überleitung, Anhang und Lagebericht

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2015, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 14. März 2016 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich

sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2015 herzlich danken.

Asslar, den 14. März

  
Dr. Michael Oltmanns  
Aufsichtsratsvorsitzender